

**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 12 (1920)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Das Rätsel der Sphinx?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-660551>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Chalet „Signina“, Flims — Cheminée im Wohnzimmer — Erdgeschoss  
Architekt J. Nold, Felsberg

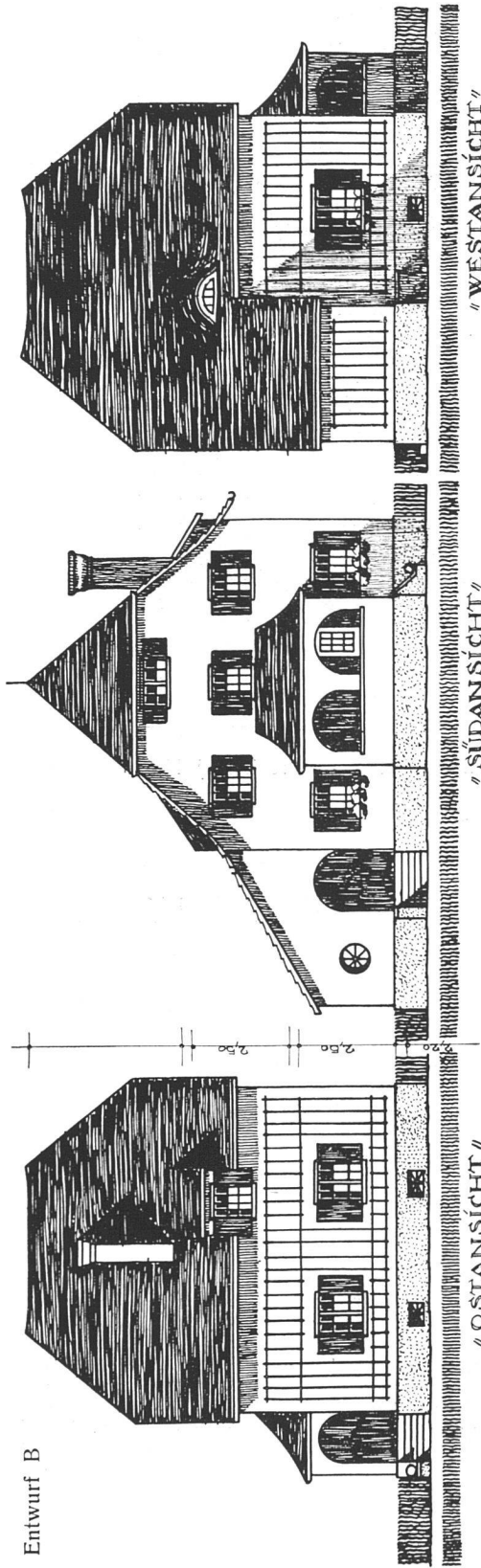
## DAS RÄTSEL DER SPHINX?

Professor Reisner von der Harvard-Universität hat umfangreiche Studien an der Kolossalstatue der Sphinx vorgenommen und dabei entdeckt, dass sich oben auf dem Kopf ein völlig vom Sand verschüttetes grosses Loch befindet. Er kam auf die Vermutung, dass von hier aus ein Weg in das Innere des Kopfes führen müsse. Diese Vermutung ist denn auch bald bestätigt worden. Reisner drang in das Steingebilde ein und hat hier die grossartigsten Entdeckungen gemacht, obwohl er nur erst den Kopf, die Brust und die Vorderfüsse zugänglich machen konnte. Weitere Untersuchungen hat der Krieg zunächst verhindert. Im Innern der 20 Meter hohen Riesenfigur, die be-

kanntlich aus einem grossen Felsen ausgehauen wurde, befindet sich ein Sonnentempel mit einer Statue des Königs Mona. Dieser Tempel ist mit einem langen Korridor mit einem in einem der Vorderfüsse befindlichen Saal verbunden, der 18 Meter Länge und 4 Meter Breite besitzt. Auch eine Menge teilweise aus Gold hergestellter heiliger Geräte wurde gefunden. Achttausend Jahre war das alles für die Welt und die Menschheit verschlossen. Professor Reisner wird nun seine Forschungen fortsetzen. Es ist zu erwarten, dass noch weitere für die Wissenschaft hochinteressante Entdeckungen gemacht werden, und dass das uralte Rätsel Sphinx seine Lösung erfährt.

Baugenossenschaft Landquart

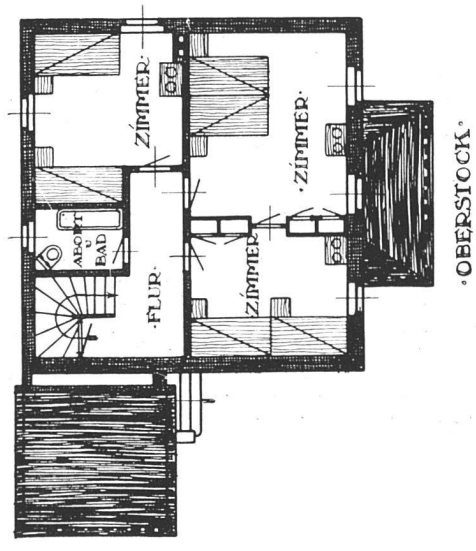
Entwurf B



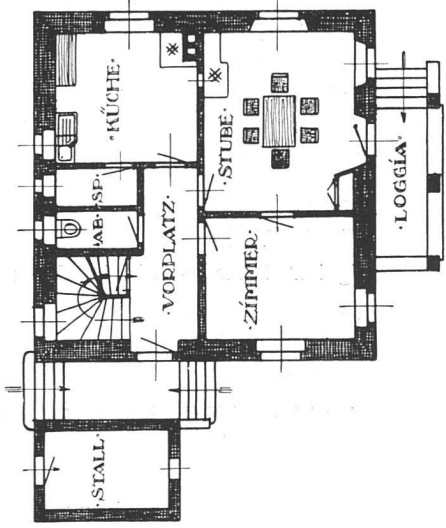
„OSTANSICHT“

„SÜDANSICHT“

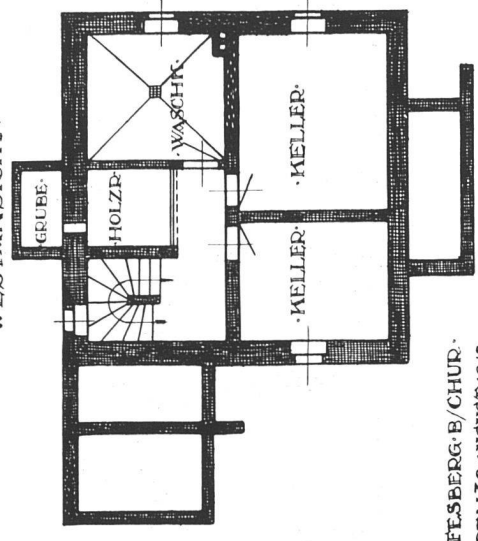
„WESTANSICHT“



„OBERSTOCK“



„PARTERRE“



„KELLER“

·FELSBERG·B/CHUR·  
·DEN 30. AUGUST 1919·  
·JAKOB·NOLD·ARCH·

Generelle Vorstudie zu einem Einzelhaus — Architekt J. Nold, Felsberg